



Das erste Podium der Karriere feiern Tim Reiter (zweiter von rechts) und Leon Wassertheurer (ganz rechts)

»Meinen Traum erfüllt«

Das Fahrerduo Reiter / Wassertheurer vom Team Hofo Racing by Bonk Motorsport feierte beim neunten Lauf zur ADAC GT4 Germany am Sachsenring das erste Podium in dieser Saison. Damit erfüllten sich die beiden ein großes Ziel. Am Abschlusswochenende der Saison auf dem Hockenheimring geht es darum die Top 10 in der Saisongesamtwertung zu halten.



Hofor Racing by Bonk Motorsport
alle Infos zum Team und den Rennen:
www.bonk-motorsport.de

Es war eines der spannendsten Rennwochenenden in der ADAC GT4 Germany, das Anfang September am Sachsenring stattfand. Von großen Erfolgen bis zu viel Dramatik hatte es alles für das Fahrerduo Tim Reiter und Leon Wassertheurer zu bieten, was der Rennsport hergibt. Aber der Reihe nach. Nach guten Leistungen in den Trainingsläufen und einem guten Qualifying am Samstag, ging es für Leon Wassertheurer von Startplatz 13 los. Auf der Strecke konnte er einige Plätze gut machen, bevor er an Tim Reiter übergab, der mit weiteren Überholmanövern deutlich machte, dass es in diesem Rennen weit nach vorne gehen könnte. »Es war eigentlich ein recht einsames Rennen,« erinnert sich Reiter. »Nachdem ich meine ersten Runden gut überstanden hatte, wusste ich, dass es vor allem darauf ankommen wird die Reifen möglichst lange am Leben zu halten.« Ein Funkausfall sorgte zusätzlich noch dafür, dass Reiters Kommunikation mit dem Team eingeschränkt war. »Ich bin mir nicht sicher ob das ein Fluch oder ein Segen war, aber so konnte ich mich voll auf mein eigenes Rennen konzentrieren und ganz unaufgeregt zu Ende fahren,« erklärt Reiter. »Ich war ehrlich gesagt sehr überrascht, als ich am Ende ausgestiegen bin und die 3 auf meinem Auto habe aufleuchten sehen. Da wurde mir dann auf einmal klar, dass ich gerade meinen Traum erfüllt habe.«

Es sei ein tolles Gefühl gewesen, das erste Mal in der ADAC GT4 Germany auf dem Podium stehen zu dürfen. Nur die anschließende Champagner-Dusche lief noch nicht perfekt. Nach dem sehr guten sechsten Platz von Tim Reiter im Qualifying am nächsten Tag mussten beide Fahrzeuge von Hofo Racing by Bonk Motorsport aufgrund nicht reglementsconform gesicherten Zusatzgewichten von der letzten Reihe ins Rennen starten. In einem überragenden Stint arbeitete sich Reiter in seinem BMW und sein Teamkollege Gabriele Piana im zweiten BMW des Teams bis ins Vorderfeld vor. Leon Wassertheurer gelang es nach dem Fahrerwechsel von Platz 5 bis auf Platz 2 zu kommen. Doch leider beendete ein Reifendefekt die furiose Aufholjagd rund acht Minuten vor Rennende. »Das zweite Rennen ist natürlich maximal unglücklich gelaufen. Obwohl wir eine sehr gute Taktik gewählt haben und auch fahrerisch gut mit der Strecke zurecht gekommen sind, gilt der alte Leitspruch: Um als Erster anzukommen, muss man zuerst ankommen.« Für den großen Saisonabschluss am Hockenheimring hat er sich viel vorgenommen. »Der Hockenheimring ist eine ganz spezielle Strecke für mich, bei der ich mich auf viel Unterstützung freuen kann«, erklärt Reiter. »Mein Ziel ist es nun, die Top 10 in der Gesamtwertung zu halten.« alh

Wir sind Mensch-Maschinen-Übersetzer

Wir sind Bertrandt.

Du auch?



Apply now
bertrandt.com/karriere